



Einblick in das Leben von Juma Kliebenstein

(von Frauke Krug)

Juma Kliebenstein wurde 1972 im Saarland geboren. Sie wuchs bei ihrer Mutter und Großmutter auf und liebte es, von früh bis spät draußen zu spielen. Gemeinsam mit ihren Freunden bestand sie zwischen Wald und Wiesen so manches Abenteuer.

Ausgehend von dem, was sie tagsüber erlebt hatte, begann sie abends im Bett Geschichten zu erfinden, die sie am nächsten Tag ihren Freundinnen erzählte.

Im Alter von 4 Jahren wurde Juma so krank, dass sie für mehrere Monate im Krankenhaus liegen musste. Natürlich haben ihre Mutter und ihre Oma sie dort täglich besucht und ihr Bücher vorgelesen. Trotzdem war sie in dieser Zeit viel allein und versuchte, sich mit Büchern die Langeweile zu vertreiben.



Juma Kliebenstein im Alter von 7 Jahren beim Vorlesen ihres ersten kleinen Buches



Juma Kliebenstein in ihrer selbstgebauten „Lesehöhle“ auf dem Balkon

Auf diese Weise lernte sie fast wie von selbst lesen und begann, die Geschichten, die sie sich im Krankenhausbett ausdachte, aufzuschreiben. Schon damals verfolgte sie mit dem Schreiben zwei Ziele, die ihr als Autorin auch heute noch wichtig sind. Zum einen wollte sie durch das Schreiben aus ihrem Alltag in eine andere Welt eintauchen. Gleichzeitig war es ihr ein Anliegen, den Menschen um sie herum genügend passende Geschichten zur Verfügung zu stellen.



Einblick in das Leben von Juma Kliebenstein

(von Frauke Krug)

An ihre Kindheit denkt Juma Kliebenstein auch heute noch gerne zurück. Für sie ist diese Zeit wie ein kostbarer Schatz und wann immer sie schreibt, wird sie noch heute wieder zum Kind der Geschichte, die sie gerade schreibt. Auch wenn Juma schon von klein auf Schriftstellerin werden wollte, bereiste sie nach dem Abitur erst einmal die Welt und studierte im Anschluss daran zunächst Englisch und Deutsch, um – wie ihre Mutter – Lehrerin zu werden.

Schon bald merkte sie aber, dass der Lehrerberuf ihr viel zu wenig Zeit zum Geschichten Schreiben ließ. Also entschloss sie sich mutig, den Lehrerberuf an den Nagel zu hängen.



Um sich finanziell über Wasser halten zu können, nahm sie eine Arbeitsstelle in einer Fabrik an. Hier konnte sie zumeist in der Nacht arbeiten. Außerdem war es eine Arbeit, die ihr viel Freiraum ließ, ihren eigenen Gedanken nachzuhängen. So bediente Juma viele Nächte lang verschiedene Maschinen in der Fabrikhalle und schrieb in den Pausen und tagsüber Geschichten.

2009 wurde ihr erstes Kinderbuch „Tausche Schwester gegen Zimmer“ veröffentlicht. Es folgten weitere chaotisch-heitere Geschichten sowie diverse Auszeichnungen für ihre Bücher und Hörbücher. Darüber hinaus dürfen die Leser gespannt sein, mit welchen Buchtiteln uns Juma in Zukunft überraschen wird.